

4. KAPITEL

DER MAHDI: ERSEHNTER ISLAMISCHER MESSIAS

*Eines der von Muslimen am häufigsten antizipierten, zentralen Hauptzeichen ist das Kommen eines Mannes namens „Mahdi“. Auf Arabisch bedeutet *al-Mahdi* „der Geleitete“.¹ Von shiitischen Muslimen wird er manchmal auch als *Sahib Al-Zaman* oder *Al-Mahdi al-Muntadhar* bezeichnet, was als „der Herr des Zeitalters“ und als „der erwartete Retter“ übersetzt werden kann. Der Mahdi ist das erste der Hauptzeichen. Dies wird von Ibn Kathir, einem bedeutenden, muslimischen Gelehrten des 14. Jahrhunderts, bestätigt:*

Nach dem Auftreten und Zunehmen der Kleineren Zeichen der Stunde wird die Menschheit ein Stadium großen Leidens erreicht haben. Dann wird der erwartete Mahdi erscheinen; Er ist das erste der größeren, deutlichen Zeichen der Stunde.²

Das Kommen des Mahdi ist das zentrale und krönende Element aller islamischen Endzeiterzählungen. Es ist für die islamische Eschatologie von derart zentraler Bedeutung, dass einige muslimische Gelehrte nicht von „kleinen Zeichen“ als solches sprechen, sondern von „Zeichen, die den Mahdi begleiten“.³

Obwohl es Glaubensabweichungen zwischen der sunnitischen und shiitischen Richtung des Islams gibt und die Figur des Mahdi in bestimmten sunnitischen Lagern sogar abgelehnt wird, ist der Glaube an ihn keinesfalls nur ein religiöser Teilaspekt innerhalb des Islam. Er ist von universaler Bedeutung für die meisten Muslime. Shaykh Muhammad Hisham Kabbani, Vorsitzender des *Islamic Supreme Council of America*, formuliert es so: „*Das Kommen des Mahdi ist eine festgelegte Doktrin sowohl für Sunniten als auch Shi'iten, ja für die gesamte Menschheit.*“⁴

Ayatollah Baqir al Sadr und Ayatollah Murtada Mutahhari, beide Shi'a Gelehrte (shiitischer Islam), beschrieben den Mahdi in ihrem Buch „Der ersehnte Retter“ folgendermaßen:

Eine Gestalt, legendärer als die des Mahdi, des Ersehnten Messias, hat die Geschichte der Menschheit nicht gesehen. Die Fäden des Weltgeschehens haben im menschlichen Leben so manch feines Webmuster angenommen, aber das Muster des Mahdi steht hoch über allen anderen. Er ist [immer schon] die Vision der Visionäre in der Geschichte gewesen. Er ist [schon immer] der Traum aller Träumer dieser Welt gewesen. Für die endgültige Rettung der Menschheit ist er der Polarstern der Hoffnung, auf den der Blick gerichtet ist. Auf der Suche nach der Wahrheit über den Mahdi ist gesellschaftliche Stellung, Glaube oder Nationalität belanglos. Die Wahrheitsuche ist universell, ebenso wie der Mahdi selbst universell ist. Prachtvoll steht er hoch über den engen Mauern, die die Menschheit trennt und aufteilt. Er gehört zu einem jeden [Menschen]. Hinsichtlich all dessen und [noch] viel mehr: Wer ist der Mahdi? Sicherlich, das ist die große Frage, die denkende Menschen überall auf der ganzen Welt gern stellen würden.⁵
(Klammern; Übersetzerin)

Richtig, wer genau ist dieser „Ersehnte“ und was wird er tun, dass er Muslime in einen solchen Zustand der Erwartung versetzt? In diesem Kapitel wird der Versuch unternommen, dieser Frage auf den Grund zu gehen und zwar mittels Zitaten aus islamischen Traditionen sowie Interpretationen muslimischer Gelehrter, die sie studieren.

Ich möchte Sie dazu ermutigen, sich die Zeit zu nehmen, um wirklich jedes der Zitate sorgfältig zu lesen. Durch sie kommen nämlich der zentrale Glaube und die Leidenschaft vieler der 1,5 Milliarden Muslime zum Ausdruck, mit denen wir derzeit die Erde teilen. Besonders diejenigen von uns, die nach näherem Verständnis des primären spirituellen Unterbaus, der die Welt heutzutage beeinflusst, streben, sollten sehr gut aufpassen.

DER ISLAMISCHE MESSIAS

Um es mit einfachsten Worten auszudrücken: Der Mahdi ist der Messias oder Retter im Islam. Obgleich die Begriffe *Messias* oder *messianisch* ganz klar jüdisch-christliche Wurzeln haben, stimmt Abdulaziz Abdulhussein Sachedina, Professor an der Universität Virginia, zu, dass diese Begriffe im islamischen Kontext richtig angewandt sind, wenn man auf den Mahdi Bezug nimmt. In seinem wissenschaftlichen Werk mit dem Titel *Islamischer Messianismus* führt er wie folgt aus:

„Der Begriff „Messianismus“ im islamischen Kontext wird häufig benutzt, um das wichtige Konzept einer eschatologischen Gestalt, den Mahdi, zu übersetzen. Er wird als vorherbestimmter Führer „emporsteigen“, um eine großartige soziale Umgestaltung einzuleiten und alle Dinge (des Lebens) unter himmlischer Führung wiederherzustellen und (gerade) zu richten. Der islamische Messias verkörpert für seine Gefolgschaft daher das Bestreben der Wiederherstellung der Reinheit des Glaubens, welcher die wahre und unkorrupte Führung für alle Menschen bringt und eine gerechte soziale Ordnung sowie eine Welt frei von Unterdrückung schafft, in der die islamische Offenbarung die Norm aller Nationen sein wird“.⁶ (Das in Klammern Stehende hat die Übersetzerin hinzugefügt.)

Es ist daher für die Mehrheit der Muslime durchaus richtig, im „Aufstieg“ des Mahdi so etwas wie die Wiederkehr Jesus Christus für die Christen zu sehen.

Sheik Kabani identifiziert den Mahdi ebenfalls als die primäre messianische Gestalt im Islam:

„Juden warten auf den Messias, Christen auf Jesus und die Muslime warten sowohl auf den Mahdi als auch Jesus. Alle Religionen beschreiben ihn als einen Mann, der kommt um die Welt zu retten.“⁷

EIN MANN AUS DER FAMILIE MOHAMMEDS

Der erste und am häufigsten zitierte islamische Glaube in diesem Zusammenhang ist die Tradition, die besagt, dass der Mahdi aus der Familie Mohammeds stammen und seinen Namen tragen wird.:

Die Welt wird nicht zum Ende kommen bis ein Mann aus meiner Familie, dessen Name mein Name sein wird, über die Araber regiert.⁸

Der Prophet sagte: Der Mahdi wird meiner Familie entstammen, den Nachkommen Fatimahs [Mohammeds Tochter].⁹

EIN UNIVERSALER FÜHRER FÜR ALLE MUSLIME

Durch die gesamte islamische Welt zieht heutzutage ein Ruf nach der Wiederherstellung des islamischen *Kalifats*. Der *Kalif* (*khalifa*) kann als so etwas wie der Papst im Islam angesehen werden. Muslime sehen im *Kalif* den Vize-Regenten im Namen Allahs auf Erden.

Es ist wichtig zu verstehen, dass, wenn die Muslime nach der Wiederherstellung des Kalifats rufen, es letzten Endes der Mahdi ist, nach dem sie rufen, denn der Mahdi ist der ersehnte, endgültige Kalif des Islam. Überall werden Muslime dazu angehalten, dem Mahdi zu folgen:

Wenn ihr ihn seht, geht hin und erweist ihm eure Verbundenheit, auch wenn ihr über Eis kriechen müsst, denn er ist der Vize-Regent (Khalifa) Allahs, der Mahdi.¹⁰

Er wird den Weg ebnen dafür, dass die Familie [oder der Gemeinschaft] Mohammeds die Regierung übernehmen wird. *Jeder Gläubige wird aufgefordert sein, ihm zu folgen* (Hervorgehobenes vom Autor).¹¹

WELTENFÜHRER

Von der Figur des Mahdi wird geglaubt, dass er ein zukünftiger muslimischer Weltführer sein wird, der nicht nur über die islamische Welt herrschen wird, sondern auch über die nicht-muslimische Welt. Der Mahdi wird eine Weltrevolution anführen, die eine neue islamische Weltordnung einführt:

Der Mahdi wird auf der Welt Recht und Gerechtigkeit herstellen und dem Böse und der Korruption ein Ende bereiten. Er wird gegen die Feinde der Muslime kämpfen, die siegreich sein werden.¹²

Er wird am vereinbarten Tage kommen und gegen die Kräfte des Bösen kämpfen, eine Weltrevolution anführen sowie eine neue Weltordnung errichten, basierend auf Gerechtigkeit, Aufrichtigkeit und Tugend ... letztendlich werden die Gerechten die Verwaltung der Welt in ihre Hände nehmen, und der Islam wird siegreich über alle Religionen.¹³

Er ist der Vorläufer des Sieges, der Wahrheit und des Falls aller Tyrannen. Seine Botschaft ist das Ende der Ungerechtigkeit und Unterdrückung sowie der Anfang des endgültigen Aufstiegs der Sonne des Islam, die niemals untergehen wird und die Glückseligkeit und Erhebung der Menschheit sicher stellen wird ... Der Mahdi ist Allahs klarstes Zeichen, das jedem alsbald ersichtlich sein wird.¹⁴

Die Mittel und Methoden des Mahdi, diesen Auftrag zu erfüllen, beziehen zahlreiche militärische Kampagnen oder heilige Kriege (Djihad) mit ein. Während einige Muslime glauben, dass sich die meisten Nicht-Muslime unter der Herrschaft des Mahdi friedlich zum Islam bekehren lassen werden, ist in den meisten Traditionen ein Bild vorhanden, nach dem Nicht-Muslime in Konsequenz der Eroberungen des Mahdi zum Islam konvertieren. Abdullrahman Kelani, Autor des Werkes *The last Apocalypse* (Die letzte Apokalypse), beschreibt die vielen Schlachten des mahdi:

(Al)-Mahdi wird einen Eid der Treue als Kalif für alle Muslime erhalten. Er wird Muslime in vielen Schlachten des *Djihad* anführen. Sein Regime wird ein Kalifat sein, das der Führung des Propheten folgt. Viele Schlachten werden sich während der Herrschaft des Mahdi zwischen Muslimen und Ungläubigen ergeben ...¹⁵

Sogar der moderate und sehr beliebte muslimische Autor Harun Yahya nimmt Bezug auf die Invasionen des Mahdi in zahlreichen nichtmuslimischen Ländern: „*Der Mahdi wird in alle Orte zwischen West und Ost einmarschieren.*“¹⁶

ARMEE DER SCHWARZEN FLAGGEN

Vom Aufstieg des Mahdi zur Machtposition sagt man, dass ihr eine Armee des Ostens vorangeht, die schwarze Flaggen oder Banner des Krieges trägt. Sheikh Kabbani behauptet:

Im Hadith gibt es den Hinweis, dass schwarze Flaggen aus dem Gebiet Khorasan kommend das baldige Erscheinen des Mahdi bedeuten. Khorasan befindet sich im heutigen Iran, und manche Gelehrte haben (schon) gesagt, dieser Hadith bedeute das bevorstehende Kommen des Mahdi, wenn die schwarzen Flaggen aus Zentralasien, d.h. aus Richtung Khorasan, in Erscheinung treten.¹⁷

Eine andere Tradition besagt, dass:

Der Gesandte Allahs sprach: Die schwarzen Banner werden aus Osten kommen und ihre Herzen werden so hart wie (aus) Eisen sein. Wer auch immer sie [kommen] hört, sollte sich ihnen anschließen und ihnen Treue erweisen, auch wenn es heißt, durch den Schnee zu kriechen.¹⁸
(Klammern; Übersetzerin)

Der Islam kennt zwei Arten von Flaggen. Eine ist weiß und eine andere schwarz. Auf beiden stehen auf Arabisch die Worte geschrieben „*Es gibt keinen Gott außer Allah und Mohammed ist sein Prophet.*“ Die weiße Flagge heißt Al-Liwaa, dient als Zeichen des Führers der muslimischen Armee und ist die Flagge des islamischen Staates. Die schwarze Flagge heißt *Ar-Raya* und wird von der muslimischen Armee verwendet. Sie heißt auch die Flagge des *Djihad* und wird in die Schlacht geführt. Die eine Flagge ist staatlich, die andere militärisch.¹⁹ Als Mohammed nach acht Jahren Exil in seine Heimatstadt Mekka zurückkehrte, tat er dies als Eroberer. Mit ihm marschierten zehntausend muslimische Soldaten, die schwarze Flaggen mit sich führten. Auf einer Flagge stand das Wort: *Bestrafung.*²⁰

Einmal sprach ich zu einer Gruppe junger muslimischer Männer, denen ich ein paar Fragen stellte. Ich fragte sie, ob die überlegenen Armeen der Amerikaner und Israelis im Vergleich zu den Armeen muslimischer Länder ein Problem für Muslime darstellten. Einer dieser Männer wurde angesichts meiner Frage sehr zornig und antwortete in bissigem Ton: „Ihr Amerikaner und Zionisten bereitet euch besser vor, denn die schwarzen Flaggen kommen!“ Zu dieser Zeit hatte ich keine Ahnung, über was er da sprach. Später erfuhr ich die Bedeutung.

DIE EROBERUNG ISRAELS

In der islamischen Tradition wird der Mahdi so dargestellt, dass er sich der Armee der muslimischen Kämpfer und Träger der schwarzen Flaggen anschließt. Der Mahdi wird diese Armee nach Israel leiten und das Land für den Islam zurückerobern. Die Muslime werden die Juden abschlachten bis sehr wenige von ihnen übrig sind und Jerusalem als Ort der Weltherrschaft des Mahdi dienen wird:

Rasulullah (Mohammed) sagte: „Armeen der Träger schwarzer Flaggen, werden aus Khurasan kommen. Keine Macht wird sie aufhalten, und letztendlich werden sie Eela erreichen (Baitul Maqdas in Jerusalem) wo sie ihre Flaggen hiessen werden.“²¹

Es ist wichtig, dem obigen Hinweis auf „Baitul Maqdas“ Beachtung zu schenken. Auf Arabisch heißt es „Heiliges Haus“. Dies weist auf die Al-Aqsa-Moschee auf dem Tempelberg in Jerusalem hin. Auf besonders böartige Art und Weise kommentieren die ägyptischen Autoren Muhammad ibn Izzat und Muhammad ' Arif die obige Tradition:

Der Mahdi wird siegreich sein und diese Schweine und Hunde sowie die Götzen dieses Zeitalters ausrotten, sodass da einst wieder ein Kalifat auf der Grundlage des Propheten sein wird, so wie im *Hadith* geschrieben steht...*Jerusalem wird der Ort des recht geleiteten Kalifats und das Zentrum islamischer Herrschaft, angeführt von Imam Al-Mahdi...* das die Führerschaft der Juden abschafft... und ein Ende der Herrschaft der Teufel setzt, die das Böse in den Menschen hinein spucken und Korruption auf Erden hervor bringen, dadurch die Menschen zu Sklaven falscher Götzen machen und die Welt anderen Gesetzen als der Shari'a des Herrn der Welten unterordnen. (Hervorgehobenes vom Autor).²²

Eine berühmte Tradition, die in der islamischen Welt oft zitiert wird, spricht von den militärischen Kampagnen des Mahdi gegen Israel. Diese Tradition ist sowohl Übelkeit erregend als auch sehr ernüchternd:

Der Prophet sprach ... die letzte Stunde würde nicht kommen bis die Muslime gegen die Juden kämpften und die Muslime sie töteten, bis die Juden sich hinter einem Stein oder einen Baum versteckten, und der Stein oder Baum sagen würde: Muslim, oder Diener Allahs, da ist ein Jude hinter mir, komm und töte ihn.²³

DER VON ALLEN GELIEBTE VERSORGER DER WUNDER VOLLBRINGT

Es wird vom Mahdi gesagt, dass er über Wind, Regen und Ernte Macht hat. Unter der Herrschaft des Mahdi wird die Welt im Reichtum leben. Islamische Tradition hat es, dass Mohammed einst sagte:

Während der letzten Tage meiner Ummah [weltweite islamische Gemeinschaft] wird der Mahdi erscheinen. Allah wird ihm Macht über den Wind, den Regen und die Ernte geben, und die Erde wird ihre Blüten hervorbringen. Er wird großzügig Reichtum hergeben, Herden werden zahlreich und die Ummah groß und geehrt sein...²⁴

In jenen Jahren wird meine Gemeinschaft eine Zeit des Glückes genießen, wie sie es noch nie erlebt hat. Der Himmel wird ihnen Regen in Strömen spenden, die Erde wird keine ihrer Pflanzen zurückhalten und Reichtum wird für alle da sein. Ein Mann wird da stehen und sagen: „Gib mir, Mahdi!“ Und er wird sagen: „Nimm.“²⁵

Als Ergebnis der zahlreichen Vorteile, die vom Mahdi ausgehen werden, ist gesagt, dass ihm die Menschen der Erde tiefe Liebe entgegen bringen:

Allah wird seine Liebe in die Herzen aller Menschen säen.²⁶

Al Mahdi erscheint: ein jeder spricht über Ihn, trinkt Seine Liebe und redet über nichts anderes als Ihn.²⁷

TIMING DER MAHDI-HERRSCHAFT

Obwohl es mehr als eine Tradition hinsichtlich Natur und Zeitpunkt des Aufstiegs des Mahdi zur Macht gibt, stellt ein *Hadith* insbesondere dieses Ereignis zum Zeitpunkt des letztendlichen Friedensvertrages zwischen den Arabern und den Römern („Römer“ bezieht sich auf die Christen oder, allgemeiner ausgedrückt, auf den Westen). Obwohl dieser Friedensvertrag mit den „Römern“ geschlossen wird, soll dies voraussichtlich durch einen Juden als Mittler arrangiert werden, der aus der priesterlichen Linie Aarons stammt. Der Friedensvertrag wird für eine siebenjährige Periode geschlossen.

Rasullah (Mohammed) sprach: „Es werden vier Friedensverträge zwischen euch und den Römern (Christen) geben. Der vierte Vertrag wird durch einen Nachkommen des Hadrat Haroon (verehrter Aaron – Moses Bruder) vermittelt werden *und wird sieben Jahre andauern* (Hervorgehobenes ; Autor).²⁸

Es sieht aus, als ob dieser siebenjährige Friedensvertrag auch in die Herrschaftsphase des Mahdi fallen wird. Obwohl einige wenige Traditionen von einer acht bzw. neunjährigen Herrschaftsphase ausgehen, sagen die meisten eine Regentschaft von sieben Jahren voraus:

Der Prophet sagte ... Er wird das Eigentum aufteilen und die Menschen nach der Sunna ihres Propheten regieren und den Islam auf Erden einführen. *Sieben Jahre wird er verbleiben*, dann stirbt er. Die Muslime werden für ihn beten (Hervorgehobenes vom Autor).²⁹

Der Prophet sagte: Der Mahdi ... wird die Welt mit Gerechtigkeit erfüllen, so wie sie mit Unterdrückung und Tyrannei erfüllt war, *und er wird herrschen sieben Jahre* (Hervorgehobenes vom Autor).³⁰

AL-MAHDI – REITER AUF WEISSEM PFERD

Der Mahdi, so wird behauptet, komme auf einem weißen Pferd geritten. Ob dies symbolisch oder sprichwörtlich gemeint ist, lässt sich schwer sagen. Interessanterweise entstammt diese Tradition einer muslimischen Interpretation der christlicher Schriften. Trotz der Tatsache, dass Muslime die Bibel als von Juden und Christen modifiziert und korrumpiert ansehen, behaupten sie dennoch, einige Teile der „ursprünglich“ inspirierten Schriften hätten sich in der „korrumpierten“ Bibel erhalten. Eine Tradition innerhalb islamischer Wissenschaft sucht diejenigen Teile der Bibel zu extrahieren, von denen Muslime glauben, sie seien von dem korrupten Einfluss der Juden und Christen verschont geblieben. Sie bezeichnen diese jüdisch-christlichen Traditionen als *isra'iliyyat*. Ein Übermittler dieser biblischen Traditionen ist der islamische Wissenschaftler Ka'b al-Ahbar, der unter Muslimen sowohl als vertrauenswürdiger Übermittler des *Hadith* als auch der *isra'iliyyat* gilt.³¹ Ka'b al-Ahbars Ansicht, die Beschreibungen des Reiters auf weißem Pferd im Buch der Offenbarung spiegelten in der Tat den Mahdi, wird von den wohl bekannten ägyptischen Autoren Muhammad Ibn 'Izzat und Muhammad 'Arif unterstützt. In ihrem Buch *Al Mahdi and the End of Time* (Al-Mahdi und das Ende der Zeit, Übersetzung meine) wird Ka'b al Ahbar so zitiert:

Ich finde, in den Büchern der Propheten ist vom Mahdi die Rede Zum Beispiel sagt das Buch der Offenbarung: „Und ich schaute und erblickte ein weißes Pferd. Er, der auf ihm saß ... ging hin und eroberte.“³²

'Izzat und 'Arif weiter:

Es ist klar, dass dieser Mann der Mahdi ist, der das weiße Pferd reitet und nach dem Koran richtet (mit Recht) in Begleitung von Männern mit Malen auf der Stirn durch aufliegende Position (durch fünfmaliges Niederbeugen beim Beten).³³

Einige behaupten, dies sei der Grund, warum sich Saddam Hussein auf Wandgemälden, die über ganz Bagdad verstreut waren, portraituren ließ, die ihn als muslimischen Ritter auf weißem Pferd reitend und mit gezogenem Schwert im tapferen Kampf gegen die Ungläubigen abbildeten.³⁴

AL-MAHDI – WUNDERSAMER ARCHÄOLOGE

In einer letzten und sehr interessanten Serie von Traditionen über den Mahdi finden wir, dass er zuvor unentdeckte Bibelrollen zutage fördern soll – sogar inklusive der Bundeslade:

Ka'b al-Ahbar sagt: „Er wird 'Mahdi' genannt deshalb, weil er zu etwas Verstecktem (yahdi) führen und die Torah und das Evangelium aus einer Stadt namens Antioch hervorbringen wird.“³⁵

As-Suyuti erwähnt in *al-Hawi*, dass der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: „Er heißt der Mahdi, weil er die Leute zu einem Berg in Syrien führt, aus dem er die Bände der Torah herausgraben und (das, was) die Juden (sagen), widerlegen wird. Durch die Hände des Mahdi wird die Bundeslade vom See von Tiberias hervorgeholt und nach Jerusalem gebracht.“³⁶

Ad-Dani sagte, dass man ihn Mahdi nennt, weil er zu einem Berg in Syrien geführt wird, von wo er die Bände der Torah hervorbringen und mit denen er gegen die Juden argumentieren wird. Und durch seine Hand wird eine Gruppe von ihnen Muslime werden.³⁷

Augenscheinlich ist der Sinn und Zweck der Entdeckung von „verloren gegangenen“ Teilen des Alten und Neuen Testaments sowie der Bundeslade eine Hilfe für den Mahdi, Konvertiten seitens der Juden und Christen zu gewinnen, bevor die übrig Gebliebenen, die sich dem Islam verweigern, „ausgerottet“ werden.

Wir werden uns mit diesem Aspekt der islamischen Tradition in späteren Kapiteln detaillierter auseinandersetzen.

ZUSAMMENFASSUNG

Nachdem wir uns mit verschiedenen islamischen Traditionen und Meinungen muslimischer Gelehrte befasst haben, wollen wir das, was wir über den Mahdi erfahren haben, zusammenfassen. Rufen wir uns dabei stets in Erinnerung, dass es sich um den Mann handelt, den Muslime weltweit herbeisehnen. Der Mahdi:

1. ist die primäre messianische Gestalt im Islam,
2. wird ein Nachkomme Mohammeds sein und seinen Namen tragen,
3. wird ein sehr devoter Moslem sein,
4. wird ein unvergleichliches geistiges, politisches und militärisches Weltoberhaupt sein,
5. wird nach einer Phase großer Qualen und des Leidens auf der Weltbühne erscheinen,
6. wird Gerechtigkeit und Aufrichtigkeit auf der ganzen Welt herstellen sowie der Tyrannei und Unterdrückung ein Ende bereiten,
7. wird sowohl Kalif als auch Imam (Vizeregent und Führer) für Muslime weltweit sein,
8. wird eine Weltrevolution anführen und eine neue Weltordnung schaffen,
9. wird gegen alle, die sich ihm widersetzen, militärisch vorgehen,
10. wird in viele Länder einmarschieren,
11. wird einen siebenjährigen Friedensvertrag mit einem Juden priesterlicher Herkunft abschließen,
12. Er wird Israel für den Islam erobern und die „treuen Muslime“ in einer Endschlacht gegen die Juden anführen.
13. wird die weltweiten islamischen Hauptquartiere von Jerusalem aus befehlen,
14. wird sieben Jahre regieren (möglicherweise auch acht oder neun Jahre),
15. wird dafür sorgen, dass der Islam weltweit die einzige ausgeübte Religion sein wird,
16. wird auf einem weißen Pferd reitend in Erscheinung treten (möglicherweise auch nur symbolisch),
17. wird einige bis dahin nicht entdeckte biblische Manuskripte entdecken, die er zum Zwecke der Argumentation gegen die Juden verwendet und Juden dazu bewegen, zum Islam zu konvertieren,

18. wird die Bundeslade vom See Genezareth wieder entdecken und sie nach Jerusalem bringen,
19. wird übernatürliche Kräfte über die Winde, den Regen und die Ernte besitzen, die ihm von Allah gegeben sind,
20. wird über großen Reichtum verfügen und enormes Vermögen verteilen,
21. wird von allen Menschen auf der Welt geliebt.

4. Kapitel

- 1 Kabbani, *Approach of Armageddon?*, 228
- 2 Kathir, *Signs Before the Day of Judgement*, 18
- 3 Izzat and 'Arif, *Al Mahdi and the End of Time*, 18
- 4 Kabbani, *Approach of Armageddon?*, 228
- 5 Al-Sadr and Mutahhari, *The Awaited Savior*, 1.
- 6 Sachedina, *Islamic Messianism*, 2.
- 7 Kabbani, *Approach of Armageddon?*, 229
- 8 Tirmidhi Sahih, Sunan Abu Dawud, (Sahih), vol. 5, p. 207; also narrated by Ali b. Abi Talib, Abu Sa'id, Umm Salma, Abu Hurayra.
- 9 Sunan Abu Dawud, Book 36, Number 4271, narrated by Umm Salamah, Ummul Mu'minin.
- 10 Ibn Maja, itab al-Fitan #4084 as quoted in Kabbani, *Approach of Armageddon?*, 231.
- 11 *Sunan Abu Dawud*, narrated by Umm Salamah, Ummul Mu'minin.
- 12 Veliankode, *Doomsday Portents and Prophecies*, 277.
- 13 Al Sadr and Mutahhari, *The Awaited Savior*, prologue, 4,5.
- 14 Izzat and Arif, *Al Mahdi and the End of Time*, 4.
- 15 Kelani, *The Last Apocalypse*, 34-35.
- 16 Ibn Hajar al Haythami, *Al-Qawl al-Mukhtasar fi'Alamat al_Mahdi al-Muntazar*, 50, as quoted in Yahya, *The End Times and the Mahdi*, 96.
- 17 Kabbani, *Approach of Armageddon?*, 231
- 18 Abu Nu'aym and Ss-Suyuti, related by Thawban, as quoted in Izzat and Arif, *Al Mahdi and the End of Time*, 44
- 19 „Flags of the Islamic State“, www.islamic-state.org/recources/flags-of-the-islamic-state.html.
- 20 Ibn Kathir, *The Beginning and the End*, vol.2, pt 3, p.288 as quoted in Gabriel, *Jesus and Muhammad*, 60.
- 21 Tirmidhi as quoted in Zubair, *Signs of Qiyamah*, 42 and Abdullah, *Islam, Jesus , Mehdi, Qadiyanis and Doomsday*, 54.
- 22 Izzat and Arif, *Al Mahdi and the End of Time*, 40.
- 23 Sahih Muslim Book 041, Number 6985.
- 24 Sahih Hakim Mustadrak, related by Abu Sa'id al Khudri (4:557 and 558), as quoted in Kabbani, *Approach of Armageddon?*, 233.
- 25 At-Tabarani, related by Abu Hurayra, as quoted in Izzat and 'Arif, *Al Mahdi and the End of Time*, 9.
- 26 El-Kavlu'l Muhtasar Fi Alamet-il Mehdiyy-il Muntazar, as quoted by Yahya, <http://www.endoftimes.net/08mahdiandtheendtimes.html>.
- 27 Al-Burhan fi Alamat al-Mahdi Akhir al-Zaman, as quoted by Yahya, <http://www.endoftimes.net/08mahdiandtheendtimes.html>.
- 28 Tabarani, as related by Hadrat Abu Umamah, as quoted in Zubair, *Signs of Qiyamah*, 43 and Abdullah, *Islam, Jesus, Mehdi, Qadiyanis and Doomsday*, 55.
- 29 Ibid.
- 30 Sunan Abu Dawud, Book 36, Number 4273, narrated by Umm Salamah, Ummul Mu'minin.
- 31 Sunan Abu Dawud, Book 36, Number 4272, narrated by Abu Sa'id al-Khudri.
- 32 M S M Saifullah, Muhammad Ghoniem, Abu Hudhayfah & Khalid al Khazraji, *On the Transmitters of Isra'iliyyat (Judeo-Christian Material)* <http://www.islamic-awareness.org/Hadith/Ulum/israel.html>.
- 33 Izzat and Arif, *Al Mahdi and the End of Time*, 15.

34 Ibid, 15.

35 Michael Elliot, „The Semiotics of Saddam.“

36 Izzat and Arif, *Al Mahdi and the End of Time*, 40.

37 Ibid, 16.